



Kasperl und der Wunderkuchen / Ein Puppenspiel von Karl Matthies /

Personen: Der Weihnachtsmann, Knecht Ruprecht, Kasperl, Der Teufel, Der Bär, Das Krakott

frei Winterabendstift am Nachmittag des heiligen Abends.
Stückenszene in der Ferne

Weihnachtsmann

Die Wünsche der Kinder kommen wieder heran,
nun, alter Weihnachtsmann, tu dein Füllhorn auf!
Breite deinen Segen über das Land,
lindre die Not mit milder Hand.
Alles, was deiner in Liebe gedenkt,
ob arm ob reich, es werde beschenkt. —
Was schleppt mein Knecht Ruprecht da noch an
Ich glaube gar, einen lustigen Mann!

Ruprecht, Kasperl hinter sich herziehend
Hier bringe ich einen Bösewicht!

Kasperl, mit lustiger Stimme
Nun kocht mir nur gleich mein Leibgeciagt!

Ruprecht, argwöhnlich
Du kommst an die Kette, Lotterhubel!

Kasperl

Aber möglichst in einer geheiligten Stube.
Und dann die Kette aus Marzipan
Und ein Schloß aus Schokolade daran getan.

Ruprecht
So wart' nur, der Hunger soll Dich quälen!

Kasperl

Hunger hab ich immer, Ihr braucht nur zu befehlen
Je besser Euer Speiß und Trank,
Je größer mein Hunger — Gott sei Dank!

Weihnachtsmann, freudlos
Was hat denn der lustige Junge verbrochen?

Ruprecht
Er hat mich mit seiner langen Nase berodjen.

Kasperl

Berodjen! Sollte ich etwa Nüsse knacken
mit meiner Nase? Oder Kuchen backen?
Soll ich mit meiner Nase hören,
oder etwa Eide damit beschwören?
Soll ich Euch mit der Nase bestaunen
oder damit ins Ohr posannen?
Soll ich mit meiner Nase kauen
oder Euch ein Lied vormlauen?
Soll ich mit meiner Nase schmeicheln
oder Euch den Zottelbart streicheln?
Nein, herr Ruprecht, ich bin kein Elefant
und habe an meiner Nase auch keine Hand

Ruprecht, zum Weihnachtsmann
Er hat mich nicht nur beschnuppert und berodjen,
er hat mich auch mit der Nase gestochen.

Kasperl

O weh! Ich wollte wie andere Gefellen
dem Weihnachtsmann einen Graß bestellen,

Kasperl, Der Teufel, Der Bär, Das Krakott

und zwar recht manierlich ins Ohr Euch sagen,
da traf ich mit meiner Nase Euren Kragen.
Derzeit, auch Eure Nase sticht im Gesicht,
zuhanse lassen könnt Ihr Eure und ich meine nicht

Weihnachtsmann, freudlos
Wer bist Du, mein Sohn, wie wirst Du genannt?

Kasperl

Ich bin Kasperl, man kennt mich im ganzen Land.
Habe weder Vater, noch Mutter, noch heimater,
bin immer lustig, dadurch komm ich schon fort.

Weihnachtsmann
Kannst Du denn auch ein artiges Sprüchlein sagen?

Kasperl

Man spricht überall von meinem Betragen!
Lieber, guter Weihnachtsmann,
schenk mir ein Stück Honigkuchen,
ich will auch bestimmt Dich dann
im nächsten Jahr besuchen.

Ruprecht
Soll ich den Schlingel nun verbläuen?

Kasperl

O, hoher Bärner, es sollte mich freuen!
Mir gefällt meine Farbe auch nicht recht,
außerdem ist mein Gewand schon etwas schlecht.

Weihnachtsmann
Laß ihn laufen, Ruprecht, er hat 'ne lose Zunge,
aber ich glaube, er ist sonst ein guter Junge.

Ruprecht

Prügel hat er verdient!

Kasperl
Zu gunsten einer andern Person
verzichte ich auf diesen hohen Lohn.

Weihnachtsmann
Sei friedlich, Ruprecht, laß ihn stehen,
komm, wir wollen die Beschenke besehen.

Kasperl
Lieber Weihnachtsmann, zum ewigen Angedenken
wirst Du mir doch einen Honigkuchen schenken?

Weihnachtsmann
Zum ew'gen Sedenken, wie lang' willst Du denn leben?

Kasperl

Ei, bis ich sterbe! Länger wird's nichts geben.

Ruprecht

Prügel wären das Beste für ihn!

Kasperl

Denn Euchsrert, solltet Ihr handschuh und Stiefelanziehn!

Weihnachtsmann
Komm, lustiger Bursche, nimm dies zum Lohn!
(schick ihm ein Beil in form eines Honigkuchens)

Kasperl

Es dankt schön Dein gehorjamer Sohn!